

# Jasmin Tabatabai David Klein Quartett

Was sagt man zu den Menschen,  
wenn man traurig ist?

**Mittwoch**  
**18. September 2019**  
**20:00**



**Bitte beachten Sie:**

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

**Jasmin Tabatabai** *Gesang*

**David Klein Quartett**

**David Klein** *ts*

**Olaf Polziehn** *p*

**Davide Petrocca** *b*

**Hans Dekker** *dr*

Was sagt man zu den Menschen,  
wenn man traurig ist?

**Mittwoch**

**18. September 2019**

**20:00**

Pause gegen 20:50

Ende gegen 22:00

## ZUM KONZERT

Diese Anekdote erzählt sie gerne: Als Jasmin Tabatabai mit ihrem Jazzquartett in Basel, der Heimatstadt von David Klein, musikalischer Leiter ihrer Band, erstmals gastierte, war auch Kleins Mutter Miriam zugegen. Nach dem Konzert habe sie sich ausführlich mit den Musikern unterhalten – nur nicht mit ihr, so Tabatabai, die damals ihr drittes Kind erwartete. »Das wievielte Kind ist das?, fragte Miriam Klein, auf den voluminösen Bauch zeigend. »Dann sind Sie immer noch eins hinter mir«, so die vierfache Mutter Klein, sie selbst auch eine Sängerin, lakonisch.

Vielleicht ist es diese Art trockenen Humors, der Jasmin Tabatabai an den Kleins so fasziniert und der offensichtlich auch den Sohn auszeichnet. Auf die kokette Frage Tabatabais, woher er denn die Fähigkeit nehme, solch feministische Lieder wie *Eine Frau* zu schreiben, antwortet David Klein: »Das hat mir meine Mutter beigebracht«. Man würde einen unverzeihlichen Fehler



David Klein

begehen, Kleins Rolle, die er im dem gemeinsamen musikalischen Projekt mit der Schauspielerin einnimmt, nicht genügend hervorzuheben. Ohne ihn wäre sie vielleicht hauptsächlich als Country-Sängerin der Band Even Cowgirls Get The Blues oder als Rockröhre in dem Film *Bandits* in Erinnerung geblieben. Doch dies ist lange her, Klein brachte Tabatabai das Werk Kurt Tucholskys und anderer kritischer Zeitgeister nahe und alles änderte sich schlagartig für die mittlerweile 52-Jährige.

Kennengelernt haben sich die beiden vor rund zwanzig Jahren während der Produktion des Films *Gripsholm*, in dem einige Episoden aus dem Leben Kurt Tucholskys nachgezeichnet werden. Tabatabai spielt darin Tucholskys singende Muse Billie Sunshine, die musikalische Umsetzung besorgten David Klein und seine damalige Band Kol Simcha. Zu der Zeit reiften bereits Pläne, die gemeinsame Arbeit über das Filmschaffen hinaus fortzusetzen.



*Jasmin Tabatabai*

Doch es sollte noch einige Zeit dauern, bis sich Jasmin Tabatabai mit dem 2011 erschienenen Liederalbum *Eine Frau* in einem von dem Arrangeur David Klein geradezu maßgeschneiderten Jazzgewand präsentierte. Mit Lobeshymnen sparte die Presse nicht: Die *Süddeutsche Zeitung* nannte Tabatabai enthusiastisch sogar in einem Atemzug mit Marlene Dietrich und Hildegard Knef; immerhin wurde die Jazz-Newcomerin 2012 beim ECHO Jazz als »beste nationale Sängerin« ausgezeichnet.

Sieben Jahre und über hundert Konzertabende später ist aus der Liaison zwischen Jasmin Tabatabai und dem Jazz eindeutig mehr geworden. »Was sagt man zu den Menschen, wenn man traurig ist?« ist das zweite gemeinsame Projekt von Tabatabai und ihrem Musikpartner David Klein. »Daraus ist eine sehr ernsthafte Beziehung entstanden«, sagt die Sängerin, »man kann jetzt sich sozusagen ungeschminkt zeigen und muss auch keine Angst davor haben, dass der andere sofort wieder abhaut.« Das Vertrauen zwischen Band und Sängerin ist in jedem Stück des aktuellen Programms zu spüren. Die Schauspielerin, dem Fernsehzuschauer durch die Rolle der Hauptkommissarin Mina Amiri vertraut, sieht einige Parallelen zwischen der TV-Welt und dem Konzept ihrer Band: »Bei *Letzte Spur Berlin* sind wir auch ein Team, und das heißt, dass wir immer im Team ermitteln. [...] Mir gefällt es sehr, wie wir im Team Rätsel lösen und Geheimnisse aufspüren.«

Wenn die Tabatabai mit langem Atem zu einem ihrer oft zart hingehauchten Lieder ansetzt, sorgt denn auch ihr »Team«, ihr Quartett für die passende Stimmung, der sich Tabatabai dank ihrer beindruckenden Bühnenpräsenz uneingeschränkt hingeben kann. Pianist Olaf Polziehn setzt nur wirklich da die Akkorde, wo sie einen Sinn ergeben und ausschließlich dem Song dienen; eine zur Schau gestellte Virtuosität würde da nur eher deplaziert wirken. Bassist Davide Petrocca und Schlagzeuger Hans Dekker weben im Hintergrund denkbar unaufgeregt mit solidem Bogen- und Besenstrich am gemeinsam Klangteppich mit, während David Klein am Tenorsaxophon aus seiner Verehrung für den John Coltrane der späten 1950er Jahre erst gar keinen Hehl macht. Er liefert mit seinem warmen Ton die perfekte Ergänzung zu Tabatabais höchst differenzierter Vortragskunst, der im

Übrigen jede professionelle Vorkenntnis fehlt. Vielleicht ist darin der Grund zu sehen, warum sich Jasmin Tabatabai jedem Song so unvoreingenommen zu nähern versteht.

Zeichneten sich frühere Lieder wie *Eine Frau* oder *Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben* noch durch großorchestrals Arrangements aus, so mutet Tabatabais aktueller Songzyklus eher wie eine intime Momentaufnahme von Henri Cartier-Bresson an. Noch vielschichtiger und mutiger scheint nun die von Klein vorgenommene Stückauswahl, die diesmal einen Bogen von den 1930er Jahren und Kurt Weill bis zum französischen Chanson und einem persischen Folk-Song schlägt. Die kleine Besetzung weckt Erinnerungen an die große Zeit der Jazzsängerinnen der fünfziger, sechziger Jahre: Anita O'Day, Peggy Lee, Betty Carter. Und wenn die Stimmung im Auditorium es zulässt, beschenken uns Jasmin Tabatabai und das David Klein Quartett am Schluss mit dem Schlaflied *La Le Lu*, uns allen noch in bester Erinnerung in der Version von Heinz Rühmann aus der Komödie *Wenn der Vater mit dem Sohne*. Womit dann wiederum der Bogen zum Film geschlagen wäre.

*Tom Fuchs*

# September

FR  
**20**  
20:00

**Somi** *voc*  
**Keith Witty** *b*  
**Toru Dodo** *p*  
**Anwar Marshall** *dr*  
**Hervé Samb** *git*

Die Presse feiert Somi als neue Nina Simone, Miriam Makeba oder Dianne Reeves. Doch längst hat die Tochter ruandisch-ugandischer Eltern aus Illinois ihre eigene musikalische Sprache als Sängerin und Songwriterin gefunden. Mit einer Mischung aus anmutigen Grooves, die die Farbe ihrer Herkunft tragen, und geschmeidigem Jazzgesang begeisterte Somi bereits bei renommierten Festivals wie dem »Montreux Jazz Festival« und dem »North Sea Jazz«.

Nachholtermin für das am 27.04.2019 ausgefallene Konzert.

**Abo** Musikpoeten 1

---

SO  
**22**  
18:00

**Nicolas Altstaedt** *Violoncello*  
**SWR Symphonieorchester**  
**Teodor Currentzis** *Dirigent*

**Anton Webern**  
Im Sommerwind  
Idylle für großes Orchester nach einem Gedicht von Bruno Wille

**Dmitrij Schostakowitsch**  
Konzert für Violoncello und Orchester  
Nr. 2 g-Moll op. 126

**György Kurtág**  
Stele op. 33  
für großes Orchester

**Gustav Mahler**  
Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur

17:00 Einführung in das Konzert  
durch Oliver Binder

**Abo** Kölner Sonntagskonzerte 1

---

MO  
**23**  
20:00

**Mitsuko Uchida** *Klavier*  
**Mahler Chamber Orchestra**  
**Meesun Hong Coleman**  
*Konzertmeisterin*

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Konzert für Klavier und Orchester F-Dur  
KV 459  
»2. Krönungskonzert«

Konzert für Klavier und Orchester d-Moll  
KV 466

**Richard Strauss**  
Metamorphosen TrV 290  
Studie für 23 Solostreicher

**Abo** Klassiker! 1

---

DO  
**26**  
21:00

Round #5  
Ellen Arkbro: CHORDS for organ

**Ellen Arkbro** *Orgel, Live-Elektronik*

---





Kölner  
Philharmonie

Somi *voc*  
Keith Witty *b*  
Toru Dodo *p*  
Anwar Marshall *dr*  
Hervé Samb *git*

# Somi & Band

Foto: Adam Mayer



koelner-philharmonie.de  
0221 280 280

kölnticket.de Tickethotline:  
0221-2801

Freitag  
20.09.2019  
20:00

**Philharmonie-Hotline 0221 280 280**

**koelner-philharmonie.de**

Informationen & Tickets zu allen Konzerten  
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

**Herausgeber:** KölnMusik GmbH  
Louwrens Langevoort  
Intendant der Kölner Philharmonie  
und Geschäftsführer der  
KölnMusik GmbH  
Postfach 102163, 50461 Köln  
koelner-philharmonie.de

**Redaktion:** Sebastian Loelgen  
**Corporate Design:** hauser lacour  
kommunikationsgestaltung GmbH  
**Textnachweis:** Der Text von Tom Fuchs ist  
ein Originalbeitrag für dieses Heft.  
**Fotonachweise:** David Klein © Anne  
Bonkowski; Jasmin Tabatabai © Anne  
Bonkowski

**Gesamtherstellung:**  adHOC Printproduktion GmbH



# Musikpoeten

Sona Jobarteh

Somi *voc*  
Keith Witty *b*  
Toru Dodo *p*  
Anwar Marshall *dr*  
Hervé Samb *git*  
20.09.2019 Freitag 20:00

Sona Jobarteh *kora, voc*  
Derek Johnson *g, voc*  
Mamadou Sarr *perc, voc*  
Andi McLean *b, voc*  
Westley Joseph *dr, voc*  
16.11.2019 Samstag 20:00

António Zambujo *Gesang, Gitarre*  
Bernardo Couto *portugiesische Gitarre*  
Ricardo Cruz *Kontrabass*  
José Conde *Klarinette*  
João Moreira *Trompete*  
31.01.2020 Freitag 20:00

Oum *voc*  
Damian Nueva *b*  
Camille Passeri *tp*  
Habib Meftah Boushehri *dr*  
Yacir Rami *üd*  
Chepe *electr*  
29.02.2020 Samstag 20:00

Eric Bibb *git, voc*  
Solo Cissokho *kora, voc*  
Staffan Astner *e-git*  
Paul Robinson *dr, perc*  
Neville Malcolm *b*  
02.04.2020 Donnerstag 20:00

Kölner  
Philharmonie



Foto: Mat\_Hennek

koelner-philharmonie.de  
0221 204 08 204

köInticket.de Tickethotline:  
0221-2801

KMT  
KölnMusik Ticket